

Bezirk	Gesamtzahl der Werke	davon in Förderung	davon stillgelegt
Hannover	72	19	53
Staffurt-Magdeburg	60	13	47
Halle-Mansfeld-Unstrut	32	3	29
Südharz	35	13	22
Werra	28	10	18
Oberrhein	2	2	—
	229	60	169

Die Entwicklung der Kaliindustrie soll in nachstehender Tabelle veranschaulicht werden:

Jahr	Anzahl der Werke	Gesamtabsatz des Kalisyndikats	durchschnittl. Absatz je Werk	Zahl der durch- schnittlich beschäftigten Arbeiter
1913	138	11 102 740	80 460	29 258
1919	206	8 120 024	39 417	45 289
1920	206	9 236 435	46 182	45 664
1921	206	9 211 468	44 934	39 589
1922	211	12 955 443	61 400	48 667
1923	218	8 859 423	40 640	39 510
1924	221	8 420 000	38 000	25 812
1925	85	12 255 117	144 179	24 908
1926	63	10 998 733	174 583	20 171
1927	61	12 393 722	203 175	18 454
1928	60	14 213 873	236 897	18 933

Bei der Aufstellung ist in Betracht zu ziehen, daß im Jahre 1924 durch Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums für die Übertagearbeiter das Zweischichtensystem eingeführt wurde, während vom Dezember 1918 das Dreischichtensystem, also die achtstündige Arbeitszeit, bestand. Für die Jahre 1925, 1926 und 1927 sind die stillgelegten Werke nicht mehr berücksichtigt. Bei der Zahl der beschäftigten Arbeiter in der Gesamtaufstellung sind nur die Arbeiter angegeben, welche im Kalibetrieb beschäftigt sind. Dieses ist auch bei den nachfolgenden Aufstellungen der Fall. Die rund 3000 Arbeiter, welche in den Nebenbetrieben der Kaliindustrie beschäftigt werden, sind nicht berücksichtigt. Diese Arbeiter müssen aus den Berechnungen ausscheiden, wenn man die finanziellen Ergebnisse der Kaliindustrie objektiv beurteilen will. Bei einem Vergleich der Tabelle für die Jahre 1913 mit 1928 findet man, daß durch die Betriebskonzentration eine fast 200prozentige Erhöhung der Produktion auf den einzelnen Werken gegenüber der Vorkriegszeit stattgefunden hat. Gleichzeitig hat sich für denselben Zeitraum die Zahl der Belegschaften um $10\,325 = 35,3\%$ vermindert. Noch drastischer kommt in dieser Beziehung der Erfolg für die Industrie zum Ausdruck, wenn man die Jahre 1922 und 1928 miteinander vergleicht. Hier beträgt die Verminderung der Belegschaft $29\,734 = 63,7\%$.